



Aktienmärkte: Abwärtsspirale dreht sich schneller

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

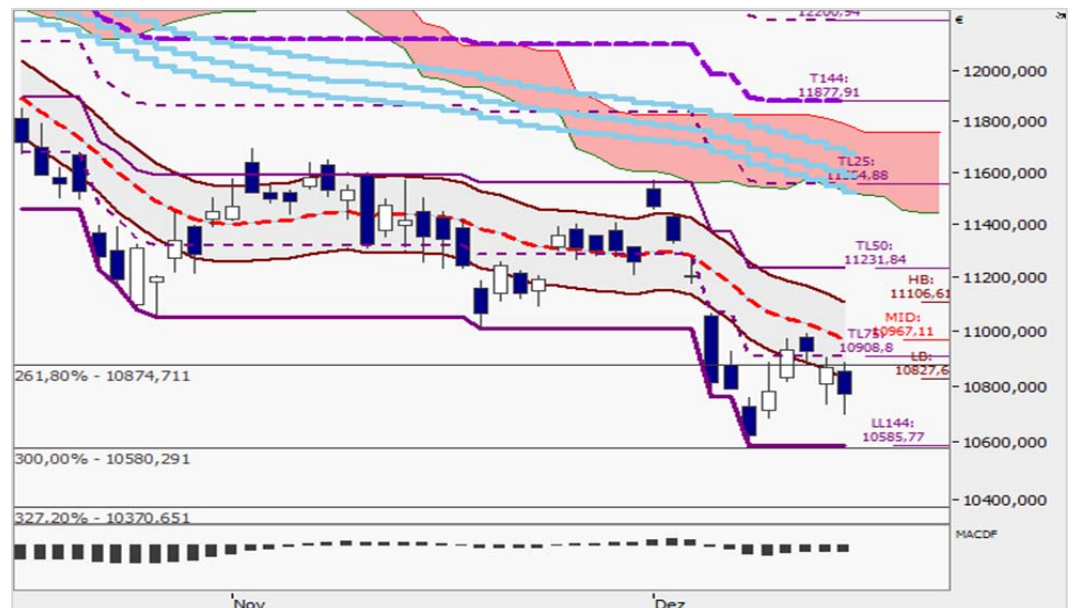
Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Der gestrige Handelstag bescherte dem DAX weitere Kursverluste. Unter dem Strich musste der deutsche Leitindex einen Abschlag in Höhe von 0,86 % auf 10.772,20 Punkte hinnehmen. Offensichtlich hat bereits eine Vielzahl von Marktteilnehmern die Bücher für dieses Jahr geschlossen. Alle anderen wollten sich wohl im Vorfeld des FOMC-Meetings und angesichts des näher rückenden Verfalltermins (21. Dezember) nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Denn es gilt, vor dem Jahresende keine nennenswerten Risiken aufzubauen, zumal der Brexit und die zuletzt enttäuschend ausgefallenen Konjunkturdaten ebenfalls für Unsicherheit sorgen. Eine spannende Entwicklung ist auch an der Wall Street zu beobachten. Immer mehr US-Anleger müssen ihre Wertpapierkredite kündigen. Diese sind im Monatsvergleich so stark gefallen, wie es letztmals vor zehn Jahren, während der Finanzkrise, der Fall war. Eine derartige Entwicklung zeigt, wie sich die Stimmungslage verändert, insbesondere wenn es zu derart starken Bewegungen kommt. Möglicherweise hat auch das zuletzt beim S&P 500 ausgebildete „Todeskreuz“ den einen oder anderen Marktteilnehmer dazu veranlasst, sich von den Börsen zu verabschieden, zumal der S&P 500 in diesem Monat bereits um 7,8 Prozent und der Dow Jones um 7,6 Prozent nachgab. Aktuell würde dies der schlechtesten Dezember-Bilanz seit der großen Depression im Jahr 1931 entsprechen.

Charttechnik

Zuletzt bewegte sich der DAX innerhalb einer Handelsrange mit den Begrenzungen bei 10.580 und 11.050 Zählern. Angesichts der auf allen Zeitebenen abwärts gerichteten Trends, sind die Risiken für einen Ausbruch auf der Unterseite deutlich höher zu gewichten. Neben der bereits genannten Supportmarke gilt es die Unterstützung bei 10.598 Zählern ebenfalls im Auge zu behalten. Bei dieser handelt es sich um die untere Begrenzung eines auf 55-Wochen basierenden, linearen Regressionskanals mit einer Standardabweichung von 1,272. Zudem sind die zeitlichen Aspekte nochmals zu betonen. Gestern endete bereits ein Preis- und Zeitzyklus, auf 21. Dezember entfällt ein sogenannter „großer Ganntag“. Sollten die oben genannten Haltemarken durchbrochen werden, würden die Marken von 10.370, 10.194 und 10.103 Punkten als nächste Targets relevant. Der Erholungsspielraum auf der Oberseite bleibt weiterhin sehr begrenzt.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	10.772,20	-0,86%	1,41%	11.398,30	11.827,70	12.193,19	37,11	22,93	13.596,89	10.585,77
MDAX	21.915,28	-1,64%	-0,71%	23.763,05	25.024,29	25.607,75	32,33	23,01	27.525,23	21.783,78
TecDAX	2.497,95	-0,87%	0,68%	2.601,73	2.742,82	2.734,45	42,00	22,39	3.049,60	2.405,89
Euro Stoxx 50	3.063,65	-0,94%	1,55%	3.189,44	3.287,10	3.373,80	39,99	22,99	3.687,22	3.007,53
FTMIB	18.693,45	-1,15%	1,54%	19.199,10	20.029,67	21.326,85	44,19	25,13	24.544,26	18.399,43
IBEX	8.812,50	-0,83%	1,76%	8.990,84	9.222,87	9.512,59	43,48	20,88	10.643,40	8.627,60
CAC40	4.799,87	-1,11%	1,21%	5.050,75	5.215,24	5.303,08	38,53	24,90	5.657,44	4.732,02
FTSE	6.773,24	-1,05%	0,77%	7.035,41	7.249,35	7.366,97	39,35	21,65	7.903,50	6.673,57
Dow Jones	23.592,98	-2,11%	-3,40%	25.303,77	25.548,59	25.081,79	32,73	23,18	26.951,81	23.344,52
S&P 500	2.545,94	-2,08%	-3,48%	2.740,16	2.799,29	2.758,55	31,52	23,28	2.940,91	2.530,54
TOPIX	1.564,50	-1,86%	-0,69%	1.662,11	1.694,98	1.720,06	41,23	22,04	1.911,31	1.572,33
Shanghai Cmp.	2.572,23	-0,99%	-0,84%	2.627,23	2.683,34	2.880,62	46,85	14,68	3.587,03	2.449,20
Hang Seng	25.796,09	-1,12%	0,09%	25.987,10	26.759,40	28.452,68	48,37	20,92	33.484,08	24.540,63
KOSPI	2.060,28	-0,52%	0,36%	2.109,71	2.192,28	2.304,62	45,63	14,86	2.607,10	1.985,95

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	10972,72	10872,46	10786,54	10686,28	10600,36
TecDAX	2543,84	2520,90	2497,74	2474,80	2451,64
SMI	8744,80	8673,70	8632,68	8561,58	8520,56
CAC 40	4870,70	4835,29	4812,08	4776,67	4753,46
S&P 500	2629,79	2587,87	2559,20	2517,28	2488,61
Euro Stoxx 50	3109,27	3086,46	3070,01	3047,20	3030,75
Dow Jones	24343,85	23968,41	23712,65	23337,21	23081,45
DAX-Future	11037,83	10910,17	10789,83	10662,17	10541,83
Euro-Stoxx-Fut.	3131,33	3096,67	3063,33	3028,67	2995,33
Bund-Future	163,47	163,31	163,13	162,97	162,79
Bobl-Future	132,47	132,38	132,31	132,22	132,15
Schatz-Future	111,94	111,92	111,90	111,88	111,87
T-Bond-Fut.	144,36	144,07	143,68	143,39	142,99
Gilt-Future	124,29	124,19	124,16	124,06	124,03

Marktdaten	11. Dez. 18	12. Dez. 18	13. Dez. 18	14. Dez. 18	17. Dez. 18
DAX-Future	10822,00	10948,00	10912,50	10851,00	10782,50
DAX	10780,51	10822,00	10924,70	10865,77	10772,20
MDAX	22220,88	22622,15	22480,77	22281,45	21915,28
TecDAX	2522,81	2563,96	2547,23	2519,83	2497,95
Euro Stoxx 50	3055,32	3107,97	3112,17	3092,60	3063,65
Dow Jones 30	24370,24	24527,27	24597,38	24100,51	23592,98
S&P 500	2636,78	2651,07	2650,54	2599,95	2545,94
Nikkei	21148,02	21602,75	21816,19	21374,83	21506,88
V-DAX	21,76	20,73	20,09	20,29	20,89
Volumen DAX-Future	109780,00	109053,00	124094,00	153831,00	665,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DTE	1,03	FME	-3,07
2	BMW	0,98	HNK	-5,99
3	DAI	0,97	BEI	-6,00
4	BAY	0,94	DB1	-6,01
5	FRE	0,88	ADS	-6,01

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	LIN	8,02	BEI	-6,00
2	DTE	7,03	DB1	-6,01
3	MRC	6,03	DPW	-6,03
4	RWE	3,01	SAP	-6,04
5	VNA	0,02	FME	-6,07

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren.

Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Deutsche Telekom	Die Deutsche Telekom könnte der geplanten Übernahme von Sprint durch ihre US-Tochter mit einem Kuhhandel näher kommen. Behörden fordern den Verzicht auf Huawei-Technik. (Börsen-Zeitung S. 7)
Münchener Rück	Der scheidende Finanzchef des weltgrößten Rückversicherers sieht wenig Sinn in großen Übernahmen. "Würden wir einen großen Rückversicherer kaufen, verlören wir viel vom zugekauften Geschäft, wenn Kunden die Konzentration größerer Anteile an ihrer Rückversicherung bei uns reduzieren", sagte Jörg Schneider der "Süddeutschen Zeitung". Deshalb investiere der Dax-Konzern lieber in neue Technologien oder kleinere Spezialunternehmen. (Reuters)
Porsche	Die Vertreter der beiden Eigentümerfamilien lehnen einen Börsengang von Porsche ab. Das sei kein Thema, sagten Wolfgang Porsche und Hans-Michel Piech in einem Interview. Sie zeigten sich optimistisch über den Elektroporsche Taycan, der 2019 auf den Markt kommen soll. Allerdings sei der Aufbau der Ladestationen zu langsam. (FAZ S. 22)
Airbus	Inmitten der "Gelbwesten"-Proteste in Frankreich will der Luft- und Raumfahrtkonzern seinen Mitarbeitern mit den niedrigsten Einkommen Sonderboni zahlen. Details dazu müssten noch mit den Gewerkschaften besprochen werden, sagte eine Sprecherin des Konzerns. (Reuters)
Gerry Weber	Johannes Ehling, der neue Chef von Gerry Weber, fordert in einem Interview "mehr Kreativität". "Wir sind schon gut vorangekommen, auch wenn die Gespräche nicht einfach sind. Damit wir eine erfolgreiche Vereinbarung hinbekommen, werden sowohl Banken als auch die Hauptaktionäre ihre Beiträge leisten müssen. Angesichts der konstruktiven und vertrauensvollen Atmosphäre in den Gesprächen bin ich zuversichtlich, dass wir uns mit allen Beteiligten innerhalb der Frist auf ein neues Finanzierungskonzept einigen können." Etwa 230 der 820 Gerry-Weber-Läden und Verkaufsflächen werden wohl geschlossen werden. (Handelsblatt S. 20)
BREXIT	Die britische Premierministerin Theresa May hat die verschobene Abstimmung im Parlament über die Brexit-Vereinbarung mit der EU nun für die dritte Januarwoche in Aussicht gestellt. Vor den Abgeordneten des Unterhauses schloss sie zugleich ein zweites Referendum über den EU-Austritt des Landes aus. (Reuters)

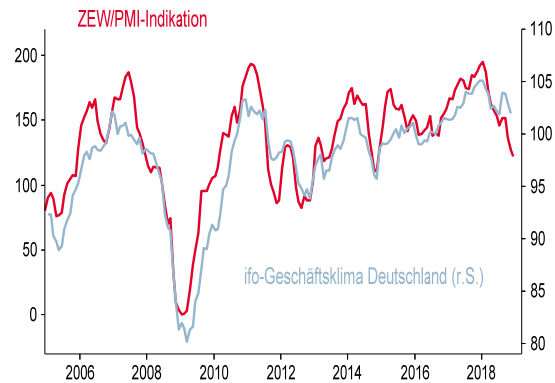
Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Keine Weihnachtsgeschenke

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die weihnachtliche Vorfreude bei den **deutschen** Unternehmen hält sich in Grenzen, denn der heute zur Veröffentlichung anstehende **ifo-Geschäftsklimaindex** des laufenden Monats steht per saldo unter negativen Vorzeichen. Belastungsfaktoren gibt es zu Genüge. So droht noch immer ein „Brexit“-Chaos, Trump, Italien und Frankreich sind zudem Unsicherheitsfaktoren, was auch an den



Aktienbörsen zu sehen ist. Zudem haben die Einkaufsmanagerindizes im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor den vorläufigen Daten zufolge nochmals nachgegeben. Zwar liegen die Werte weiterhin im Expansionsbereich, vor allem in der Industrie hat sich aber der seit gut einem Jahr dominierende Trend einer sich eintrübenden Stimmung fortgesetzt. Darüber hinaus liefern Stimmungsbarometer unter den Finanzmarktteilnehmern und -analysten negative Indikationen. Bei diesen konnte der ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen leicht

zulegen. Zusammen mit der ZEW-Lageeinschätzung und den sentix-Werten ergibt sich jedoch ein schwaches Bild.

In den **USA** sind die Novemberzahlen zu **Baubeginnen** und **-genehmigungen** von Interesse. Während US-amerikanische Unternehmen bester Laune sind, nicht zuletzt die ISM-Indizes signalisieren dies mit Werten um 60 Punkte, hat der Bau- und Immobiliensektor im Verlauf des Jahres an Schwung verloren. Die Neubauverkäufe sind rückläufig und die Baubeginne weisen einen schwächer werdenden Trend auf. Auch die Baugenehmigungen geben seit dem Frühjahr nach, sodass den heutigen Daten eine gewisse Aufmerksamkeit zukommen dürfte, obwohl der Bausektor nur einen geringen Anteil an der Bruttowertschöpfung hat. Weitgehend stabile Werte werden erwartet und daher sollten die konjunkturellen Sorgenfalten der Akteure nicht weiter verstärkt werden. Im Hinblick auf die am Mittwoch anstehende Entscheidung des FOMCs sollten die reduzierten Zins-erwartungen tendenziell erhöht werden.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	DE	Dez	ifo-Geschäftsklimaindex	101,7	102,0	hoch
			ifo-Erwartungen	98,3	98,7	
			ifo-Lageeinschätzungen	104,9	105,4	
14:30	US	Nov	Baubeginne	1230 Tsd.	1228 Tsd.	mittel
			Baugenehmigungen	1260 Tsd.	1265 Tsd.	

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■